„Er sieht noch ein wenig aus wie aus einem Technikbausatz, die Karosserie fehlt noch und der geplante wasserstoffbetriebene Verbrennungsmotor ist auch noch nicht eingebaut“, kommentiert der WDR die öffentliche Vorstellung des „Nuevo 35“ am 10. August in einem erfreulichen Bericht (Video, 12. August, ab Min. 8:27).

Dem Laien erschließt sich das Potenzial des soliden Automobil-Modells nicht auf Anhieb. Es zeigt jedoch der Automobilindustrie, was technisch möglich ist, wenn es um Kundenfreundlichkeit, Langlebigkeit des Fahrzeugs, alternative Antriebe und geringe Wartungskosten geht.

Hinzu kommt, dass das Auto mit sehr niedrigen 35 Gramm CO2 pro Kilometer (deshalb „Nuevo 35“) weit unter den in der EU geltenden Grenzwerten liegt. In der EU beträgt der Grenzwert seit 2020 für neu zugelassene Autos 95 Gramm pro Kilometer, wobei er ist nur auf die Fahrt bezogen ist. Dagegen wurden beim „Nuevo 35“ die CO2-Emissionen über den gesamten Lebenszyklus berechnet: von der Herstellung, über den Kraftstoff bis zur Entsorgung.

https://www.fh-dortmund.de/news/premiere-des-nuevo35-von-null-auf-wunder.php

---



Werbung


André D. Thess
Sieben Energiewende-märchen?
Eine Vorlesungsreihe für Unzufriedene
SACHBUCH
Springer